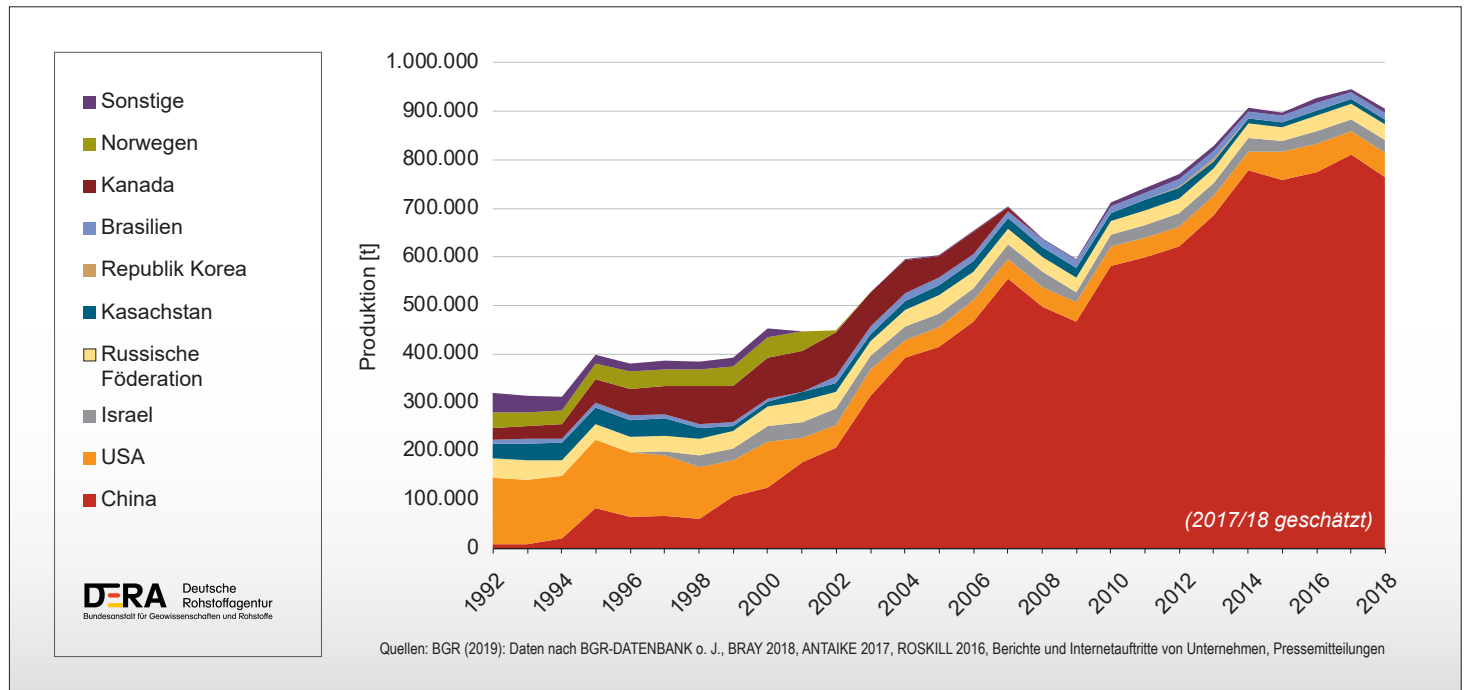


## ■ Globale Produktion von Magnesiummetall in den letzten 25 Jahren verdreifacht



## ■ Magnesiummetall: Chinas Dominanz bleibt bestehen

Magnesiummetall besitzt eine um etwa  $\frac{1}{3}$  geringere Dichte als Aluminium. Deshalb wird metallisches Magnesium vor allem für Leichtmetalllegierungen, u. a. für den Magnesium(druck)guss oder als Legierungselement für Aluminiumlegierungen verwendet. Größter Abnehmer der Leichtbauteile ist die Automobilindustrie.

Der Markt für Magnesiummetall hatte in den letzten Jahrzehnten große Umbrüche zu verzeichnen. Stammte in den 1990er Jahren noch der überwiegende Anteil aus westlichen Industrienationen, wie den USA, Kanada oder Norwegen, so ist inzwischen China mit einem Produktionsanteil von > 80 % an der globalen Magnesiummetallproduktion bedeutendster Produzent. Der Aufstieg Chinas ist auf den massiven Ausbau der dortigen Kapazitäten auf Grundlage eines vergleichsweise preiswerten thermischen Reduktionsprozesses zurückzuführen. Die Produktion in den westlichen Industrienationen, die zumeist auf elektrolytischen Prozessen basierte, wurde aufgrund des finanziellen Drucks immer weiter reduziert und schließlich, mit Ausnahme der Produktionsanlagen in den USA und Israel, aufgegeben. Der US-amerikanische Magnesiumproduzent wird allerdings durch hohe Zölle auf chinesische Importe geschützt, was zu höheren Preisen auf dem US-Markt führt.

Die globale Jahresproduktion 2016 betrug, je nach Datenquelle, zwischen 0,9 und 1,07 Mio. t Magnesium, wobei die jährliche Wachstumsrate der Produktion von 1992 bis 2016 durchschnittlich bei ca. 5 % lag. Die globalen Produktionskapazitäten liegen mit 1,6 – 1,9 Mio. t deutlich höher als die jährliche Produktionsmenge. Aufgrund der chinesischen Überkapazitäten ist die Auslastung folglich mit etwa 45 – 65 % vergleichsweise gering. Es ist aber davon auszugehen, dass sich die Überkapazitäten in China mittelfristig verringern werden, da sich die chinesische Bergbau- und Metallindustrie in einem Konsolidierungsprozess befindet.

Neben China produziert lediglich Israel mehr Magnesiummetall, als es selbst benötigt. Diese beiden Nettoexporteure beliefern den Weltmarkt mit Magnesiummetall der höchsten Qualitätsstufe von > 98 % Magnesium. Alle anderen Produktionsländer müssen Magnesiummetall – netto – importieren. An der Vormachtstellung Chinas wird sich auch zukünftig wenig ändern, da sich dort große Projekte in der Umsetzungsphase befinden.

Weitere Informationen finden Sie auf:

[www.deutsche-rohstoffagentur.de](http://www.deutsche-rohstoffagentur.de)